

# KV erwartet nun den Euro mehr

anzahl an deutlich mehr als bisher bekannt



„täuscht“ – und geht nun doch von einer Verschlechterung der Situation 2009 aus.

Bedenken verursachen auch die Qualitätszuschläge, die sich bei genauerer Betrachtung als schlechter Witz herausstellen. Denn für

Es gibt mehr Geld – doch lösen sich die Honorarzugewinne in Wohlgefallen auf?

die Zuschläge gibt es ein eigenes reserviertes Honorarvolumen, das aus der Gesamtvergütung genommen wird und das der qualifizierte Arzt sich erarbeiten kann. Das Problem: Um das Budget auszuschnöpfen, muss er unrealistisch viele Leistungen erbringen – zum Beispiel fünf Sonographien täglich, wie Medi-Chef Werner Baumgärtner schätzt.

Die meisten Ärzte werden also einfach einen Teil ihres Honorars nicht bekommen. ÄP hat alle Einzelheiten – und berichtet von einem Lichtblick.

Cornelius Heyer → 15

## in ärztlichen Entscheidungen

BEREITUNG Licht und Schatten

von den Behandlungen durch Bundesverbände bei einigen Ärzten deutlich auf. Bei den Zielen nur Ärzte (48,7 Prozent) hatten keine Änderungen,

wie die ÄP erfuhr. Die Werte für das ambulante Operieren sehen bei der KV Berlin, welche die Daten erhob, besser aus: Keiner der 28 überprüften Ärzte erhielt eine nennenswerte Beanstandung.

Ein Grund für die Kritik lag in unzureichender Dokumentation. „Damit können und wollen wir uns nicht zufrieden geben“, kommentierte KBV-Chef Andreas Köhler. Wie die ÄP übereinstimmend aus verschiedenen KVen erfuhr, werden die Daten zurzeit für die regionalen Qualitätsberichte aufbereitet. Der Qualitätsbericht 2007 der KBV soll im Dezember erscheinen.

M. Schmitz

## Vernetzung schreitet voran

Die diesjährige Medica vereint mehr als 4200 Aussteller aus rund 66 Nationen. Schwerpunkte sind: Elektromedizin/Medizintechnik, Labortechnik/Diagnostica, Physiotherapie/Orthopädiertechnik, Medizinprodukte (Bedarfs- und Verbrauchsartikel), Informations- und Kommunikationstechnik, Textilien, medizinisches Mobiliar, Raumeinrichtung und Gebäudetechnik. Ein Hauptthema der Medica 2008 bildet die schnell voranschreitende Vernetzung der Akteure im Gesundheitswesen mittels entsprechender neuer Applikationen insbesondere der medizinischen Informationstechnologie (IT). Diese Entwicklung wird anschaulich auf der Medica Media präsentiert.

ms



www.schmerz.de

Arzneimittel Ihres Vertrauens



## INHALT

### THEMA DER WOCHE

#### Medica 2008

Papierlose Patientenakte, Gesundheitsmanager für zu Hause, aber immer noch keine eCard 2

Hypervom



### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Fonds bringt Therapiefreiheit in Gefahr

Ärzte als Marionetten wirtschaftlicher Regelungen 4

### MEINUNG

#### „Gemainsame Nachfragemacht“

Krankenkassen gestalten Integrierte Versorgung 6

### MEDIZIN

#### Dämme bauen gegen den honigsüßen Durchfluss

Die Dramatik der Diabetes-Epidemie 7

#### Krebs-Vakzine steuert Markt an

Therapeutisches Impfen rückt näher 8

#### Experten fordern Screening für pAVK

Höhere Mortalität als bei Diabetes 12

#### Herdimmunität bei Pneumokokken ausnutzen

Hohe Durchimpfung bei Kindern anstreben 13

### WIRTSCHAFT

#### Qualitätszuschläge erweisen sich als Mogelpackung

Leistungsgerechte Honorierung ist Wunschdenken 15

#### Dreiecksförderung für junge Ärzte

Krankenhäuser, KV und Ärztekammer einig 16

#### Keine Haftung trotz Behandlungsfehler

Vorsicht bei Arzneimitteln mit Suchtpotenzial 19

## www.aerztlichepraxis.de

### Revolution in der Brustkrebsvorsorge

Besonders kleine Tumoren in der Brust lassen sich auf Röntgenbildern nur schwer entdecken. Denn diese werden bei jungen Frauen häufig durch ein dichtes Brustdrüsengewebe überlagert. Dank einer neuen Software lassen sich nun mittels MRT-Mammographie auch versteckt liegende Tumoren ausfindig machen. ÄRZTLICHE PRAXIS TV zeigt, wie die High-tech-Mammographie funktioniert.

en Sie bei der ÄP-Rätseljagd!

Geldgeschenke  
machen fett

